



**Drucksachen der Bezirksverordnetenversammlung
Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin
V. Wahlperiode**

Drucksache: DS/0438/V

Ursprung: Antrag
Initiator: B'90/Die Grünen, Gärtner, Taina
Beitritt:

Beratungsfolge	Gremium	Erledigungsart
20.09.2017	BVV	

Antrag

Betr.: Frauenschwimmen im Spreewaldbad II

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Bezirksamt wird beauftragt, sich erneut bei den zuständigen Senatsstellen und den Bäderbetrieben dafür einzusetzen, dass das Frauenschwimmen im Spreewaldbad wieder eingeführt wird.

Begründung:

Aufgrund der langen Sommerschließzeiten im Stadtbad Neukölln, (parallel zur Öffnung des Columbiabades komplette Schließung) diesjährig bis zum 10.10., kann nicht von einem breiteren Angebotsspektrum und einer Ausdehnung des Frauenschwimmens die Rede sein, wie die Berliner Bäder Betriebe dem Bezirksamt in der VzK zur Drucksache 0183/V mitteilten. Während der Sommersaison und darüber hinaus gibt es demnach faktisch kein Frauenschwimmen in der Region. Das Spreewaldbad hingegen ist bis auf eine kurze Schließzeit im August während der Sommersaison mit reduzierten Öffnungszeiten zumindest fast durchgehend geöffnet. Mit etwas gutem Willen ließe sich auch dann eine reduzierte Frauenschwimmzeit einrichten.

Auch sind bessere Bedingungen im Stadtbad Neukölln aufgrund der Bauweise nicht gegeben, wie die Bäderbetriebe mitteilten. Das Gegenteil ist der Fall.

Das Stadtbad Neukölln ist zum sportlichen Schwimmen baulich nicht konzipiert. Mitten im Becken ist ein Seil gespannt, um den Schwimmer*innenbereich vom Nichtschwimmer*innenbereich zu trennen. Auch flacht das Becken an einer Seite sehr stark ab, was Kraulschwimmen unmöglich macht. Es ist diskriminierend, Frauen, welche Schwimmen unter Frauen bevorzugen, zuzuschreiben, dass sie nur "plantschen" wollen. Zudem ist das Becken wesentlich kleiner als das Becken im Spreewaldbad, und soll nun auch noch zusätzlich die Kreuzberger Frauen aufnehmen, denen darüber hinaus noch Fahrtkosten und ein höherer Zeitaufwand zugemutet wird. Das alles zeugt von keiner hohen Wertschätzung für Frauen und deren Bedarfe seitens der Berliner Bäder Betriebe, widerspricht deren eigenem Leitbild und ist auch unter Genderbudgeting-Aspekten so nicht zu akzeptieren.

<http://www.berlinerbaeder.de/unternehmen/auftrag-und-leitbild/>

(...) Unser Ziel ist die Entwicklung attraktiver Angebote, die den unterschiedlichen Bedürfnissen Rechnung tragen, damit eine Bäderlandschaft entsteht, die für alle Berliner und Berlinerinnen attraktiv ist (...)

Friedrichshain-Kreuzberg, den 12.09.2017

B'90/Die Grünen Frau Gärtner, Taina
(Antragsteller/in, Fragesteller/in bzw. Berichterstatter/in)